

Die vielen Stimmen Davids. Ein tria- logisches Konzert // Programmablauf

KONZERT

Erster Teil: Der Kleinste war ich...

Prolog

Aus dem apokryphen Psalm 151.

SØREN WENDT, SPRECHER MIT HARFE

Der Kleinste war ich unter meinen Brüdern
und der Jüngste unter den Söhnen meines Vaters.
Und er machte mich zum Hirten seiner Schafe
und zum Herrscher über seine Zicklein.

Meine Hände formten eine Langflöte
und meine Finger eine Tragleier,
und so gab ich Gott die Ehre.

Der Gott des Alls sah es.
Der Gott des Alls hörte es und lauschte.
Da sandte er seinen Propheten, mich zu salben,
den Samuel, mich groß zu machen.

Er sandte und holte mich von der Herde weg,
und salbte mich mit heiligem Öl,
und setzte mich ein zum Fürsten seines Volkes
und zum Herrscher über die Söhne seines Bundes.

Vers 1-2, 4-5, 7.

Torah-Kantilation

1. Samuel 16, 10-13

ASSAF LEVITIN, KANTOR

Sieben seiner Söhne führte Jischaj an Schmueel vor-
über, doch Schmueel sprach zu Jischaj: Diese hat ER
nicht erwählt. Dann sprach Schmueel zu Jischaj: Sind
das die Knaben alle? Er sprach: Noch ist der Kleinste
übrig, er ist eben als Hirt bei den Schafen. Schmueel
sprach zu Jischaj: Sende hin, laß ihn holen, denn wir
werden nicht rundtafeln, bis er hierher gekommen
ist. Er sandte hin und ließ ihn kommen, er war aber
rötlich, dazu schön von Augen und wohlansehnlich.
ER sprach: Auf, salbe ihn, denn dieser ists. Schmueel
nahm das Ölhorn, er salbte ihn im Kreis seiner Brüder.
SEIN Geistbraus geriet über Dawid: von jenem Tag an
und weiterhin.

Übersetzung aus dem Hebräischen: Buber/Rosenzweig
(1929)

selah Nr. 1

David als König und Musiktherapeut



2014: Gemeinsam Musik erfinden im Trimum-Ferienworkshop. (Fotos: Alexander K. Müller, media@more)

Lob der Musik

Frei nach dem Prolog aus *L'Orfeo – Favola in Musica*
von **Claudio Monteverdi** (1567-1643)

NIHAN DEVECIOGLU, GESANG
TRIMUM-ENSEMBLE

Ich bin die Musik, die mit lieblichen Tönen
dem verwirrten Herzen Ruhe schenkt.
Bald zu edlem Zorn, bald zur Liebe vermag ich
selbst eiserstarre Sinne zu entfachen.

Singend zum Klang der goldenen Zither
entzücke ich zuweilen das Ohr des Sterblichen
und erwecke in der Seele die Freude an den
klangvollen Harmonien der Himmelsleier.

Wenn ich nun meine Lieder singe, mal heiter,
mal traurig,
soll der Vogel im Baum unbewegt lauschen,
soll keine Welle an die Ufer schlagen
und jedes Lüftchen still verweilen.

Bearbeitung und Übersetzung arabisch: Saad Thamir
Bearbeitung und Übersetzung hebräisch:
Elke Morlok (Text), Alon Wallach (Musik)

seläh Nr. 2

„Seläh“: Ein rätselhafter Begriff aus den Psalmen
- vielleicht ein musikalisches Zwischenspiel? Eine

Aufforderung zum Innehalten? In unserem Konzert
meint „seläh“ den gestalteten Raum zwischen zwei
Programmpunkten, zwei Musikstücken, zwei Kulturen
oder Religionen.

In „seläh Nr 2“ geht es um David als Stammvater
Jesu.

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Text und Melodie: Philipp Nicolai. Satz: Michael Praetorius
(Strophe 1), **Johann Sebastian Bach** (Strophe 6)

KAMMERCHOR DES
ORATORIENVEREINS ESSLINGEN

(1)
Wie schön leuchtet der Morgenstern
Voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,
Die süße Wurzel Jesse!
Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,
Mein König und mein Bräutigam,
Hast mir mein Herz besessen,
Lieblich, freundlich,
Schön und herrlich, groß und ehrlich, Reich von Gaben,
Hoch und sehr prächtig erhaben!

(6)
Zwingt die Saiten in Cythara
und laßt die süße Musika
ganz freudenreich erschallen,
daß ich möge mit Jesulein,



2014: Ferienreporter im Einsatz (Fotos: Workshopteilnehmer)

dem wunderschönen Bräut'gam mein,
in steter Liebe wallen.
Singet, springet,
jubiliert, triumphieret, dankt dem Herren;
groß ist der König der Ehren.

selâh Nr. 3

David als islamischer Prophet.

Hicaz İlahî

Text: **Yunus Emre**. Melodie: **Kutbî Dede**

**TRIMUM-CHOR UND
TÜRKISCHER CHOR ESSLINGEN
AHMET GÜL, SOLO-IMPROVISATION**

(1)
Mit Bergen und mit Steinen auch
Will ich Dich rufen, Herr, o Herr!
Mit Vögeln früh im Morgenhauch
Will ich Dich rufen, Herr, o Herr!

(2)
Improvisation:
Die Berge, die Steine und die Vögel stimmen in den
Lobpreis Davids ein.

(3)
Mit Jesus hoch im Himmelsland,
Mit Moses an des Berges Rand,

Mit diesem Stab in meiner Hand
Will ich Dich rufen, Herr, o Herr!
deutsche Übersetzung: Annemarie Schimmel

Dhikr

Traditionell irakisch

SAAD THAMIR, TROMMEL UND GESANG

selâh Nr. 4

David als Mann der Widersprüche

Psalm 150

Mehrsprachige Komposition (Latein, deutsch, arabisch,
hebräisch) von **Assaf Levitin** (*1972)

**TRIMUM-CHOR
TRIMUM-ENSEMBLE
ENSEMBLE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE
LUDWIGSBURG
SOLISTEN: NIKOLA DAVID, SAAD THAMIR**

Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bonae
voluntatis.
Lobt Gott in seinem Heiligtum
Lobt ihn in seiner mächtigen Feste.
Allah hu akbar.
Lobt ihn für seine großen Taten.
Lobt ihn in seiner gewaltigen Größe.





2014: Interreligiöses Singen im Altenheim (Fotos: Katharina Meier, media@more)

Lobt ihn mit dem Schall der Hörner, lobt ihn mit Harfe und Zither.
Lobt ihn mit Pauken und Tanz, lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel.
Alles, was atmet, lobe den Herrn.

HELMUT BIELER-WENDT, JUDITH BOMHEUER-KUSCHEL, ELKE MORLOK UND BETTINA STRÜBEL (KONZEPT)
ALFRED ZELLER (RAP)
MEMED CAPAN (LIEBESLIED)

Zweiter Teil: Ein Mann – viele Gesichter

Ungleiche Gegner

Ein Scherenschnitt-Film von jüdischen, christlichen, muslimischen und konfessionslosen Kindern und Jugendlichen aus Esslingen und Stuttgart.

IDEE, SCHERENSCHNITTE UND DREHBUCH:
TRIMUM-JUGENDENSEMBLE
TECHNISCHE REALISATION: ALEX K. MÜLLER (MEDIA@MORE)

KOMPOSITION FILMMUSIK:
TRIMUM-JUGENDENSEMBLE
MUSIKALISCHE UMSETZUNG: ENSEMBLE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE LUDWIGSBURG
HELMUT BIELER-WENDT (BARITON-VIOLECTRA), ALON WALLACH (GITARRE)

David und die Liebe

TRIMUM-CHOR
BETTINA STRÜBEL (KOMPOSITION)

1) Rap: „Mit dir komm ich zu Potte nicht!“

Mit Dir komm ich zu Potte nicht!
Was bist Du für ein „Vielgesicht“...

(2) L'cha Dodi neitzeih haSadeh

Komm mein Geliebter, lass uns hinauf auf das Feld gehen (Hohelied 7,12)

... währenddessen stellen sich die Frauen Davids und Jonathan vor:

Merav, Michal, Jonathan, Achinoam, Avigail, Maacha und Tamar, Chaggit, Avital, Egla, Batsheva und die vielen ungenannten Frauen und Töchter.

(3) Liebeslied in Zaza

Zaza ist die Sprache der Dersimkurden, die im Osten der Türkei beheimatet sind.

(4) Biblische Erzählung (2. Samuel 11)

... und Anfragen an David einer Frau von heute.



2014: Konzeptwerkstatt der Trimum-Referenten im Jugendhof Vlotho

Reue und Umkehr

Komposition von **Saad Thami** (*1972)

TRIMUM-CHOR

TRIMUM-ENSEMBLE

**ENSEMBLE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE
LUDWIGSBURG**

SOLISTEN: NIHAN DEVECIOGLU, AHMET GÜL

Zwei Brüder fochten um ein irdisches Gut,
damit hielten sie David den Spiegel vor.
Gerechtigkeit, die er walten ließ
nun wurde ihm selbst abverlangt.
David erkannte das Unrecht, das er getan.
Er warf sich nieder und bat um Vergebung.
Gott, der ihn auf die Probe gestellt vergab ihm.
Der Barmherzige, der Gnädige
und David war ihm wieder nah.
Gott ist gerecht, barmherzig.

Text von **Rabeya Müller**, frei nach Sure 38, Vers 21-26

Dritter Teil: Siegen und verlieren

selāh Nr. 5

Und sie rüsteten sich zum Kampf: Vierhundert Mann!
Sechshundert Mann!
Und sie sammelten die Heere zum Kampf: Hundert-
schaften! Tausendschaften!

Und sie hatten sich aufgestellt zum Kampf: Über tau-
send Mann! Dreitausend Mann!
Und sie zogen hinaus zum Kampf: Ein ganzes Heer!
Zwölftausend Mann!
Und keiner von ihnen entkam...!

frei nach 1. und 2. *Samuel*

O fatal day

Aus *Saul* von **Georg Friedrich Händel** (1685-1795)

TRIMUM-CHOR

SOLISTIN: NIHAN DEVECIOGLU

**ENSEMBLE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE
LUDWIGSBURG**

O schwerer Tag! Gestürzt die Helden all!
O Jonathan! Wie edel war dein Fall, für den König, für
das Land!
Um dich, mein Bruder Jonathan, wie klagt mein za-
gend Herz!
Ach, keine Sprach umfasst den Schmerz!
Groß war die Wonne, die mir ward von dir, und mehr
als Frauenlieb war deine Liebe mir!
O schwerer Tag! Gestürzt die Helden all! Wie Israel,
kam dein Ruhm zu Fall! Schmachvoll besiegt, des
Waffenschmucks beraubt, wie hebst du je empor dein
sinkend Haupt!





2014: Dreierlei Paradies. Abschlusskonzert in Esslingen am Neckar. (Fotos: Alexander K. Müller, media@more)

selāh Nr. 6

Sie sind Krieger von wildem Mut, wie eine Bärin im freien Gelände.

Eine Bärin, der man die Jungen raubt: Von wildem Mut!

Und der Kampf, der breitet sich aus.

Und der Wald verschlang sie alle...!

frei nach 2. Sam. 17, 8 und 2. Sam. 18, 8

Fili mi, Absalon

Aus *Symphoniae Sacrae I*
von **Heinrich Schütz** (1585-1672)

SOLIST: ASSAF LEVITIN
STREICHER DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE
LUDWIGSBURG

Ach, mein Sohn Absalon,
Absalon, ach, mein Sohn.
Nur eins bewegt mich noch:
daß ich doch sterben könnt für dich!

Bearbeitung: Andreas Eckhardt

selāh Nr.7

Und David riss...!

...alles entrissen ...stieß sie in das Herz ...stürzte sich
hinein ...zieh dein Schwert!

Und David hieb...!

...hieb ihm den Kopf ab ...Spieße in die Hand ...an der
Eiche hing ...ihn durchbohrt!

Und David ließ...

...ließ keinen leben ...in die Schlacht geführt ...Vorhäu-
te gebracht ...aufgespießt!

Und David weinte.

frei nach 1. und 2. Samuel

Triste esta el rey David

Sephardisches Lied aus Izmir.
Arrangement: **Alon Wallach**

TRIMUM-CHOR
TRIMUM-ENSEMBLE
SOLISTEN: NIHAN DEVECIOGLU, NIKOLA DAVID

Traurig ist König David, traurig von ganzem Herzen.
Auf die Warte stieg er, seinen Kummer zu klagen.

Sah seine grünen Felder In der Sonne darben,
sah schwärzer als Kohle einen Boten auf dem Weg,
fragend: - wo ist der Herrscher?

Der König im Saal seines Palastes
empfängt den Boten,
welcher auf die Knie fällt,
und ihm Hände und Füße küsst.
- Von wo kommt er, mein Sohn?



Ich klage zu Gott,
denn die Nachricht, die ich euch bringe,
ist schwärzer als Kohle.
Sie haben euch euren Sohn getötet,
euren Sohn Abschalom.

Meine Frau, kommt her und weint von Herzen,
sie haben unseren Sohn getötet,
unseren Sohn Abschalom.

Meine Schwiegertochter, kommt,
ihr, die ihr mehr strahlt als die Sonne,
legt die roten und grünen Farben ab,
und kleidet euch in Schwarz,
denn sie haben euren Mann umgebracht,
meinen Sohn Abschalom.

Meine Enkel, kommt, Waisen seid ihr geworden,
sie haben euch euren Vater genommen,
meinen Sohn Abschalom.

Meine Diener, kommt und weint von Herzen,
sie haben euren Herrn ermordet,
meinen Sohn Abschalom.

Übersetzung: Sisu Lustig Häntsche

seläh Nr. 8

David als der Kleinere

Hier soll das Haus des Herrn stehn

Komposition: Bernhard König

*ENSEMBLE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE
LUDWIGSBURG
TRIMUM-CHOR, TRIMUM-ENSEMBLE UND SOLISTEN*

(1)
Hier soll das Haus des Herrn stehn.
Und hier der Altar für die Brandopfer.
Eine Menge Eisen für die Nägel,
für die Torflügel und für die Klammern.
Und Bronze in einer Menge, dass sie nicht mehr ge-
wogen werden kann.
Und ungezählte Zedernstämme.

(2)
Zu viel Blut hast du vergossen,
zu viel Krieg hast du geführt.
In Gottes Namen: Nicht!
Nicht in Gottes Namen!

Frei nach 1.Chronik 22





2014: „Paradiesisch!“. Mitmachkonzert für Familien. (Fotos: Alexander K. Müller, media@more)

Vierter Teil: Davids Erbe

selāh Nr. 9

Frei nach Psalm 151

SØREN WENDT, SPRECHER MIT HARFE

Der Kleinste war ich unter meinen Brüdern
und der Jüngste unter den Söhnen meines Vaters.
Und er machte mich zum Hirten seiner Schafe
und zum Herrscher über seine Zicklein.

Meine Hände formten eine Langflöte
und meine Finger eine Tragleier,
und so gab ich Gott die Ehre.

Der Gott des Alls sah es.
Der Gott des Alls hörte es.
Und lauschte.

Warum, fragt ihr?
Warum ausgerechnet mir?
Vielleicht – weil ich der Kleinste war?
Weil ich meine Fehler und Sünden erkannt habe und
sie zu Klang werden ließ?
Weil ich meine Trauer und Freude, meine Dankbarkeit
und Zuversicht zu Klang werden ließ?
Weil ich mein Gotteslob und meine Klage zu Klang
werden ließ?

Mein wahrer Tempel ist nicht aus Stein gebaut, son-
dern aus Klang.
Und offenbar ist dieser Tempel groß genug, um drei
Religionen Raum zu geben.
Jede hat ihr ganz Eigenes darin gefunden und ihren
Gott darin erkannt.

Lekha Dodi

Traditionell yemenitisch.

Text: **Rabbi Shlomo Halevy Alkabetz.**

ASSAF LEVITIN, KANTOR

Auf, mein Freund, der Braut entgegen, den Schabbat
wollen wir empfangen.
„Hüte“ und „Gedenke“ in einem Wort ließ uns Gott,
der Einzige, hören.
Der Ewige ist einzig und Sein Name ist einzig (ge-
reicht uns) zur Ehre, zur Herrlichkeit und zum Ruhm.

Auf, mein Freund, der Braut entgegen, den Schabbat
wollen wir empfangen.
Erwache, erwache, es kommt dein Licht; erhebe dich,
leuchte, wach auf, wach auf, singe ein Lied, da die
Herrlichkeit Gottes sich dir offenbart hat.

Auf, mein Freund, der Braut entgegen, den Schabbat
wollen wir empfangen.
Komme in Frieden, (du, Schabbat) Krone des Gatten,
in Freude und Frohlocken inmitten der Gläubigen, des



Gott eigenen Volkes, komme Braut, komme Braut.

Auf, mein Freund, der Braut entgegen, den Schabbat wollen wir empfangen.

Übersetzung: Shma Kolenu

Ich bin die Wurzel des Geschlechtes David

Johann Hermann Schein (1586-1630)

KAMMERCHOR DES ORATORIENVEREINS ESSLINGEN

Ich bin die Wurzel des Geschlechtes David, ein heller Morgenstern.

Es spricht, der solches zeuget: Ja, ich komme bald.

Amen, ja komm, Herr Jesu.

Die Gnade unsers Herren Jesu Christi sei mit euch allen.

Nach der Offenbarung des Johannes 22, 16-21

Koranrezitation

ALI BOZKURT

Und Allah gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Er vergibt, wem Er will, und Er straft, wen Er will. Und Allah ist Allvergebend und Barmherzig.

Wir haben ja den Menschen erschaffen und wissen, was (alles ihm) seine Seele einflüstert, und Wir sind

ihm doch näher als seine Halsschlagader, wo die beiden Empfänger (der Taten) empfangen, zur Rechten und zur Linken sitzend. Kein Wort äußert er, ohne daß bei ihm ein Beobachter bereit wäre. Und es wird die Trunkenheit des Todes mit der Wahrheit kommen: „Das ist das, wovon du auszuweichen pflegtest.“ Und es wird ins Horn geblasen; das ist der angedrohte Tag. Und jede Seele wird kommen und mit ihr ein Treiber und ein Zeuge. „Du warst dessen ja unachtsam. Nun haben Wir deine Decke von dir hinweggenommen, so daß dein Blick heute scharf ist.“

Quran, Sure 3:129 und Sure 50:16-22.

selāh Nr. 10

SØREN WENDT, SPRECHER MIT HARFE

Mein wichtigstes Erbe: Ein Tempel aus Klang. Jede Religion hat ihr ganz Eigenes darin gefunden.

Die Juden: Den lauschenden Gott, der sein Ohr nicht verschließt vor dem Lob und der Klage seines Volkes.

Die Christen: Den inspirierenden Gott, menschlich und göttlich zugleich, der alles nach Maß, Zahl und Gewicht geordnet hat - so wie wir unsere Harmonien und Melodien.

Die Muslime: Den Allerbarmer, der sich im Klang der Stimme offenbart, näher als die Halsschlagader, wann immer aus seinem Heiligen Koran rezitiert wird.





2014: *Wie klingt das Paradies?* (Fotos: Holger Schneider, Internationale Bachakademie Stuttgart)

Aber eines fehlt noch. Das Fremde. Das Andere. Das Anstößige. Und dafür brauchen wir einander. Nur wenn wir uns begegnen, können wir erkennen, dass Gott stets größer ist. Größer als das Eigene und Vertraute.

Mizmor shir leyom hashabbat (Psalm 92)

Salomone Rossi (1570-1630)

KAMMERCHOR DES ORATORIENVEREINS ESSLINGEN
SOLIST: NIKOLA DAVID

Ein Harfenlied, Gesang für den Tag der Wochenfeier.
Gut ist es, DIR zu danken,
deinem Namen, Höchster, zu harfen,
deine Huld zu vermelden am Morgen,
in den Nächten deine Treue,
zum Zehnsait und zur Laute, zum Getön auf der Leier.
Denn mit deinem Werk, DU, hast du mich erfreut,
ich bejuble die Taten deiner Hände.
Wie groß sind deine Taten, DU,
gar tief sind deine Planungen!
Ein dummer Mensch kanns nicht erkennen,
ein Narr kann dies nicht merken.
Wann die Frevler sprossen wie Kraut
und alle Argwirkenden blühh,
ists, damit vertilgt sie werden auf ewig,
du aber bist erhaben in Weltzeit, DU.
Denn, da, deine Feind, DU,
denn, da, deine Feinde verlieren sich,

es zerstieben die Argwirkenden alle.
Du erhebst wie des Wisents mein Horn,
durchfeuchtet bin ich mit frischem Öl.
Mein Aug blickt nieder auf meine Verleumder,
von den wider mich Aufgestandnen,
den Bösgesinntn, bekommen meine Ohren zu hören.
Der Bewährte sproßt wie die Palme,
er schießt wie eine Zeder auf dem Libanon auf.
Die in SEIN Haus wurden verpflanzt,
sprießen in den Höfen unseres Gottes,
noch im Greisentum werden sie gedeihn,
werden markig sein und frisch,
zu vermelden, daß ein Gerader ER ist, mein Fels,
Falsch ist an ihm nicht.

Übersetzung aus dem Hebräischen:
Buber/Rosenzweig (1929)

Kim ki eşrârın meşveretinde / Ein Baum, am Bach gepflanzt... (Psalm 1)

*Drei Fassungen werden von uns im Wechsel gesungen:
Die Christlich-reformierte Fassung aus dem Genfer Psalter
(1551), eine deutsche Neutextierung von 1798 und eine
türkische Fassung von Ali Beg Ufkî (1610-1675).*

(1)
Glücklich der Mensch, der flieht der Bösen Rat,
der nicht betritt der Sünder krummen Pfad,
und sich vom Sitz der Spötter weit entfernt!



2014: Impressionen am Rande der Abschlusskonzerte (Fotos: Alexander K. Müller, media@more)

Dem Menschen Heil, der ruhig Weisheit lernet,
 der sich das Recht des Herrn zur Freude macht,
 und Sein Gesetz erforschet Tag und Nacht!

(2)
 Ein Baum, am Bach gepflanzt, strebt hoch empor,
 Bringt Blüt' und Frucht zur rechten Zeit hervor,
 Steht unentlaubt mit hoher Pracht geschmücket,
 Daß sich an ihm der Wanderer erquicket;
 So grünet der Gerechte jederzeit,
 Er lebt und wächst, und all sein Tun gedeiht.

(3)
 So ist es nicht mit den Gottlosen; nein,
 Die sind wie Spreu, ein Wind wird sie zerstreu'n,
 Der Sünder, die des Herrn Gesetz verschmähen,
 Soll keiner je in dem Gericht bestehen.
 Wann Gott das Recht in der Gemeinde spricht,
 So halten sie bei den Gerechten nicht.

(4)
 Des Frommen Weg, zum Himmel ganz gewandt,
 Geht einfach fort, steht unter Gottes Hand,
 Gott blickt herab auf ihn mit Wohlgefallen,
 Schützt seinen Tritt und läßt ihn sicher wallen.
 Allein der Weg, der den Gottlosen führt,
 Weicht immer ab, bis er sich ganz verliert.

Fünfter Teil: Alles, was Odem hat...

selāh Nr. 11

Hinhorchen und vertrauen.

Kol Ha'olam Kulo

Melodie: **Baruch Chait.**

Text: **Rabbi Nachman ben Simcha.**

**ENSEMBLE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE
 LUDWIGSBURG
 TÜRKISCHER CHOR ESSLINGEN
 TRIMUM-CHOR UND TRIMUM-ENSEMBLE**

Die ganze Welt ist eine schmale Brücke;
 das Wichtigste ist, sich nicht zu fürchten.

selāh Nr. 12

Musikalische Überleitung von **Alon Wallach**





2014: Publikum und Akteure (Fotos: Alexander K. Müller, media@more)

Ussak Esma Zikri

Melodie: **Ahmet Hatipoğlu**

**TÜRKISCHER CHOR ESSLINGEN
ENSEMBLE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE
LUDWIGSBURG
TRIMUM-CHOR UND TRIMUM-ENSEMBLE**

Dank sei dir, o Gütiger, Gott.
Dank sei dir, o Helfender, Gott.
Du Gerechter, Gott, du Schenkender, Gott,
Du Ewiger, Gott, du Verzeihender, Gott,
Du Fähiger, du Schöpfer, du Vergebender,
du Unterwerfer, Gott.
O Erster, o Letzter, o sich Zeigender, o Verborgener,
O Dauernder, Gott, o Hilfe Reichender, Gott.
O Lebendiger, o Ewiger, o Verdeckender, o Zwingender.
Du Gerechter, Gott, du Schenkender, Gott,
Du Ewiger, Gott, du Verzeihender, Gott,
Du Barmherziger, Gott, du Liebevoller, Gott,
du Gebender, Gott,
O Mächtiger, Gott.
Dank sei dir, o Gütiger, Gott.
Dank sei dir, o Helfender, Gott.

Ein vergessener Psalm Davids

SØREN WENDT, SPRECHER MIT HARFE

Alles was Odem hat, lobe den Herrn.
Lobt ihn, ein jeder auf seine Art.

Lobet ihn mit Orgel, Ney und Shofar,
Lobt ihn mit E-Gitarren und Tripelfugen.

Lobt ihn mit Ekstase und wildem Tanz,
Lobt ihn mit Askese und andächtiger Stille.

Lobt ihn und lasst alle Instrumente schweigen,
Lobt ihn und erlaubt alles, was da schallt und klingt.

Verteidigt mit Eifer eure heiligen Gesänge
Und verbannt alles Störende aus euren Tempeln.

Erfreut euch am überbordenden Reichtum der Musik
Und öffnet eure Tore den Klängen der Welt.

Lobt, indem ihr euch besucht und begegnet,
Euch Töne und Melodien als Gastgeschenke reich.

Erkennt in fremden Klängen seine Fremdheit und
Ferne
Und spürt in süßem und innigem Gesang seine Nähe.

Tut all dies mit Freude
Oder nur ein einziges davon aus Überzeugung
Dann werdet ihr Gottes Herrlichkeit ahnen



2015: Annäherungen an David. Diskussionen im Interreligiösen Chorlabor.
(Fotos: Alexander K. Müller, media@more)

Esslinger Credo

Gemeinschaftskomposition von **Bernhard König**, **Assaf Levitin** und **Saad Thamir**. Uraufführung im September 2014 in Esslingen am Neckar.

ALLE CHÖRE UND ENSEMBLES

Frauenstimmen (frei nach Sure 49 und Psalm 150):

Wir sind erschaffen
als Männer und als Frauen,
zu Völkern und zu Stämmen,
dass wir einander kennenlernen.
Alles was Atem hat, lobe den Herrn.

„Klangwolke“ – Credo der drei Religionen:

Schma Israel Adonay elohejnu
Credo in unum Deum
La ilaha illa Allah

Gesangsimprovisation (nach der Abschiedspredigt des Propheten Mohammed):

Die gesamte Menschheit stammt von Adam und Eva.
Ein Araber hat weder einen Vorrang vor einem Nicht-Araber, noch hat ein Nicht-Araber einen Vorrang vor einem Araber; Weiß hat keinen Vorrang vor Schwarz, noch hat Schwarz irgendeinen Vorrang vor Weiß; Niemand ist einem überlegen, außer in der Gottesfurcht und in guter Tat.

Übersetzung aus dem Arabischen

